



CK-News zum VIERTEN ADVENT und zu WEIHNACHTEN_aktualisiert!
aktuelle Informationen aus dem Canisius-Kolleg

„Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist. In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst“
(Joh 1,1)

14-2425 – 20.12.2024

Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte, liebe Eltern, sehr geehrte, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Wohltäterinnen und Wohltäter des Kollegs,

das Jahr neigt sich dem Ende entgegen. In wenigen Tagen feiern wir das Weihnachtsfest. Die oben zitierten Verse eröffnen das „Evangelium“ des Weihnachtstages. Seit hundert Jahren ist dies der Prolog der Liturgie. Diese Worte versuchen das Unfassbare in einer schwer fassbaren Sprache zum Ausdruck zu bringen, dass der, der vor allem Anfang war es ist, der selbst Mensch wurde. Der erste Satz, er ist ein schlichter Satz, der auf das „Wort“ verweist, welches gewaltig den Uranfang allen Seins gebildet hat. Ein Wort, von dem alles ausging. Ein Wort, was den Anfang setzt und Raum und Zeit, Materie, Leben schuf, Licht und Schatten, Dunkles und Helles. All diese Worte wollen erklären, was es mit der Geburt dieses Kindes in Betlehem auf sich hat. Die Christenheit feiert an diesem Tag das Geheimnis der Menschwerdung des Schöpfers allen Seins als kleines, schutzbedürftiges Kind. Bis heute vermag diese Geschichte eine Kraft zu entfalten, die das gesamte Leben von Menschen verwandeln mag.

„Anfang“ ist auch das Stichwort für das Canisius-Kolleg, welches im April 1925 als Gymnasium am Lietzensee eröffnet wurde. Nicht gewaltig, nicht mächtig, sondern tatsächlich sehr beschaulich und klein mit einigen wenigen Sextanern. Die alten Geschäftsberichte aus dieser Zeit können schon amüsieren. 2025 blickt diese Schule auf 100 Jahre zurück. Eine wechselvolle Geschichte mit Brüchen, Umbrüchen und Neuem. Eine Geschichte, die ihren Anfang in den vermeintlich „goldenen 20er Jahren“ des vorigen Jahrhunderts nahm. Unter der Schreckensherrschaft des Nationalsozialismus musste die Schule um ihre Existenz fürchten und – da Schule des Jesuitenordens – schließen. Eine Geschichte, die danach in der damaligen „Villa Krupp“ am Tiergarten einen neuen Anfang nehmen sollte. Eine Geschichte, die in den 1970-er und 1980-er Jahren die dunkelsten Stunden für viele der damaligen Schülerinnen und Schüler schrieb – 2010 offengelegt durch den gemeinsamen Mut Ehemaliger und des Rektors. Eine Geschichte, die sich der Aufmerksamkeit und Wertschätzung gegenüber der Vielfalt aller verschrieben hat, was in der 2019 gegründeten Schule für Kinder und Jugendlichen mit Flucht- und Migrationsbiografie und im täglichen Sorgen um die einzelnen Schülerinnen und Schüler zum Ausdruck kommt. Am Anfang gegründet und bis heute das Ziel verfolgend, den „Seelen zu helfen“, dass junge Menschen zu Menschen für andere sich bilden können. Und im Jahr 2025 möchten wir diese Geschichte würdigen – mit all ihren Aspekten.

Nun aber ist Weihnachten. Und wir hoffen Kindern und Jugendlichen eine Ahnung von der Bedeutung vermitteln zu können, das Geheimnis des nahenden Weihnachtsfestes zur Grundlage des eigenen Lebensentwurfes zu machen. Von Herzen wünschen wir Ihnen dies und für die Weihnachtstage Ihnen und Euch, liebe Schülerinnen und Schüler, eine erholsame und friedvolle Zeit im Kreis Ihrer Lieben und dass Sie gut in das neue Jahr „hinübergehen“ mögen!

Wir danken Ihnen für Ihre Verbundenheit und wünschen Ihnen auch im Namen des Canisius-Kollegs schon jetzt gesegnete, frohe Festtage und verbleiben mit den besten Wünschen für das schon bald beginnende neue Jahr 2025!

(P Marco Mohr SJ)
Rektor

(Dr. Jan Bernhardt)
Schulleiter





Vorab

Aus der Redation: Die nächsten CK-News werden ab dem 10.1.2025 erscheinen. Bis dahin wünschen auch wir ein frohe Festtage und einen guten Jahreswechsel!

(1) **Probeunterricht und Freie Schulen.** Gilt nicht für das Canisius-Kolleg! Der Tagespresse war zu entnehmen, dass der s.g. Probeunterricht für den Wechsel auf das Gymnasium auch für die Schulen in freier Trägerschaft von Relevanz sei. Leider (!) war der Presse nicht zu entnehmen, dass von dieser Regelung ein Gymnasium wie das Canisius-Kolleg als s.g. „grundständiges Gymnasium“ hiervon nicht betroffen ist. Die Regelung greift für die Gymnasien, die ab Klasse 7 beginnen. Das Gymnasium des Canisius-Kollegs beginnt regulär ab der Sexta (Klasse 5.).

(2) **Personalia.** Vom 12. Januar bis zum 28. Februar 2028 werden zwei **Novizen des Jesuitenordens** in der Kommunität der Jesuiten am Kolleg zu Gast sein. Im Rahmen der ordensüblichen Noviziatsausbildung (Innsbruck) werden Herr Marcel Glower und Herr Valentin Kliukovski (beide im Noviziat SJ, Innsbruck) knapp zwei Monate im Sankt Gertrauden Krankenhaus, Wilmersdorf, ein s.g. „Kranken- und Pflegeexperiment“ absolvieren. Novizen werden diejenigen genannt, die sich selbst prüfen durch den Orden prüfen lassen, ob diese Lebensform für sie geeignet ist, sollen sich in mehreren „Experimenten“ in Randsituationen des Lebens erleben und im Kontakt mit den Menschen, sich und ihre Erfahrungen reflektieren, um daraus eine richtige Entscheidung treffen zu können. Das Sozialpraktikum des Canisius-Kollegs, wie es an vielen der Jesuitenkollegien geübt wird, hat seine Wurzeln in diesem „Noviziatsexperiment“.

Am heutigen Freitag mussten wir im Rahmen der Jahresabschlusskonferenz der Beschäftigten / der Lehrkräfte unseren hochverdienten und überaus geschätzten **Hausmeister, Herrn Liebisch, in den Ruhestand verabschieden.** Das Canisius-Kolleg, die Schülerinnen und Schüler, die Lehrkräfte und alle am Kolleg Tätigen haben Herrn Liebisch sehr viel zu verdanken – meist ungesehen im Hintergrund immer dafür sorgend, dass alles ungestört und reibungslos ablaufen kann. Mit großem Dank für sein Engagement, lassen wir ihn nur ungerne ziehen und freuen uns, dass er uns noch **bis zum 1.2.2025 erhalten bleibt.** Um seinen Nachfolger noch einige Tage in seine Aufgabe einzuführen. Ab dem 7.1.2025 wird ihm als **neuer Hausmeister Herr Hofmann** nachfolgen. Wir freuen uns sehr ihn bei uns begrüßen zu dürfen und wünschen ihm einen guten Einstieg und eine erfüllende Zeit bei uns am Canisius-Kolleg.

(3) **Schulische Sozialarbeit.** Wir werden die Stelle der **schulischen Sozialarbeit** neu besetzen; die Stelle ist ausgeschrieben. Wir sind damit befasst, die Finanzierung einer weiteren Stelle zu sichern. Und sollte dies dann möglich sein, wird, da es notwendig ist, eine weitere Stelle eingerichtet werden. Die Schulische Sozialarbeit ist der Abteilung Seelsorge Beratung zugeordnet und für die ISS-Pedro-Arrupe und das Gymnasium tätig.

Terminliches (Kolleg und Schule) – Auszug aus dem Terminplan 52.KW

23.12.2024 – 01.01.2024 Weihnachtsferien

1.KW

- Donnerstag, 2.1.2025: Erster Schultag im neuen Jahr 2025
- **Freitag, 3.1.2025: 100 Jahre CK und 2010 – Studien- und Projekttag** – Ein besinnlicher Auftakt, Innehalten, Reflexion und Austausch. Ein schulinterner Projekttag für die Sekundarstufe 1
- Dienstag, 7.1., Zeugnisausgabe Q-Phase
- Mittwoch, 8.1., Mediengestützte Präsentationsprüfungen der UII





- Mittwoch, 8.1., Wandertag für Sexta- und Quintastufe
- **Freitag, 10.1.2025: 100 Jahre CK und 2010 – Studien- und Projekttag** – Ein besinnlicher Auftakt, Innehalten, Reflexion und Austausch. Ein schulinterner Projekttag für die Sekundarstufe 2
- **10. – 12.1.2025:** ISG-Wochenende der Gruppen der Sexta-Stufe (ADH-Wochenende)
- **11. – 15.1.2025:** Exerzitien für die Abiturientinnen und Abiturienten

Weiterer Ausblick auf das Jahr 2025

- **Montag, 27.1.2025: 100 Jahre CK – Zeitzeugengespräch Caspar Graf von Moltke** – zum 80. Todestag seines Vaters Helmuth James Graf von Moltke und Pater Alfred Delp (Widerstand des Kreisauer-Kreises gegen das Nazi-Regime) (Hier: CK-Assembly für die UII-Stufe und 11e)
- **Samstag, 01.03.2025: CK-Ball des Vereins der Freunde und Förderer**
- **Aschermittwoch, 5.3.2024** (Aschermittwochsgottesdienste mit Austeilung des Aschekreuzes)
- **13.3. bis 15.3.2025: Kollegstagung 100 Jahre CK** (Donnerstag, 13.3.: Unterricht endet für alle nach der 5. Stunde), Freitag, 14.3.: Unterrichtsfrei (Studientag)
- **14.3. bis 23.3.2025:** Besuch der Schüler:innen unserer (neuen) Partnerschule Saint Louis University Jesuit High.
- **17.3.: 100 Jahre CK – Gastkonzert des Orchesters der Saint-Louis-University-Jesuit-High**
- **26.-28.05.2025: 100 Jahre CK – Projekttag** zum 100. Geburtstag
Donnerstag, 29.05.2025 - Christi Himmelfahrt
- **Freitag, 30.05. 2025:** Sommerfest der Schülervertretung des Kollegs zum 100. Geburtstag
- **Samstag, 31. Mai 2025:** Geburtstagsfeier der Kolleggemeinschaft 100 Jahre Canisius-Kolleg (Gottesdienst mit feierlicher Eröffnung unserer ISS-Pedro-Arrupe), Geburtstagsfeier im Kolleg, Konzert „Canisius & Friends“.
- **Freitag, 06.06.2025:** Ferientag (anstelle des 30. Mai) (Freitag vor Pfingsten!)

1. Aus dem schulischen Bereich

1.1 (...)

1.2 Gemeinsam in Vielfalt Gottesdienst feiern. In echter gesammelter Aufmerksamkeit und festlicher Stille feierten am 16.12.2024 die Schülerinnen und Schüler des Kollegs zusammen mit den Lehrkräften, dem Rektor, der Schulleitung und den Jesuiten das Hochfest der Empfängnis Mariens (8.12.). Knapp 1000 Menschen versammelten sich hierzu in der Kirche St. Matthias am Winterfeldplatz zu einer Eucharistiefeier, die zu diesem Festtag in jedem Jahr von den Schülerinnen und Schülern der ISG am Canisius-Kolleg gestaltet wird. Die Jugendlichen in einer Stadt wie Berlin wissen wie und wo am Wochenende und an schulfreien Tagen gefeiert wird. Die dort vorherrschende Stimmung und Atmosphäre und dem Vorzeichen der Freiwilligkeit und Zwanglosigkeit können letztlich treffend nur diese beschreiben.

Am 16.12. kam eine überaus große Zahl junger Menschen unter dem Vorzeichen der schulischen Verpflichtung zusammen, um einen Schulgottesdienst zu feiern. Und wie schon zur gottesdienstlichen Eröffnung des Schuljahres in der "Grünen Halle", herrschte eine aufmerksame, getragene Stimmung von gesammelter Stille vor. Ein Mühen um eine Kultur gegenseitigen Respektes, der Aufmerksamkeit, und Fehlerfreundlichkeit, mindestens das Mühen darum, kam hier auf besondere Weise zum Ausdruck. Ein schönes Erlebnis, gestaltet und umrahmt von den Liturginnen und Liturgen der ISG, getragen von festlichen Klängen der Orgel und der Posaunen von CK-Brass.



1.3 Jugend debattiert. Zum Jahresabschluss ist der schulinterne Wettbewerb „Jugend debattiert“ erfolgreich beendet worden. Am 18.12. debattierten die Kinder und Jugendlichen aus Sek I und Sek II, im Nachgang wurden jeweils die „Champions“ der Schule gekürt, die die Schule nun auf regionaler Ebene im Februar vertreten werden. In Vorbereitung des Wettbewerbs fanden zweitägige Workshops statt. Hier gab es theoretische und praktische Übungen zum Debattieren, dabei ging es um das Kennenlernen des Formats aber auch den Erwerb der grundlegenden Kompetenzen.



Am 18.12. fand dann das eigentliche Finale statt, und zwar mit einer breiten Zuhörerschaft unter der auch Rektor und Schulleitung waren. In der Sek I lautet die Debattenfrage: *Sollen Zoos in Deutschland abgeschafft werden?* Schulsiegerinnen wurden Nora Eisenberg und Sophie Schwirten aus dem 8. Jahrgang. Beide haben sich für die nächste Runde qualifiziert. In der Sek II lautete die Debattenfrage: *Soll der 17. Juni ein gesetzlicher Feiertag werden?* Hier setzten sich Jakob Buchwalder und Theodor Zierhut durch. Wir gratulieren allen und wünschen viel Erfolg in der nächsten Runde. Unser Dank geht an Frau Dr. Grunden und Herrn Schenzle, die den Wettbewerb in der Sek I organisiert und begleitet haben, sowie an Herrn Aslan und Frau Dr. Ziganke, die die Sek II übernahmen.

1.4 Gemeinsame Weihnachtsfeiern zum Jahresabschluss. Am 20.12. fanden erneut in den Klassen gemeinsame Weihnachtsfeiern statt. Es wurde gewickelt, Crêpes wurden gebacken und gemeinsame Spiele gespielt. Die Klassen hatten dadurch die Möglichkeit zum gemeinsamen Zusammenkommen und einem kleinen Abschied in die Feiertage und die verdienten Ferien.

2. Aus dem Zentrum für individuelle Begabungsförderung

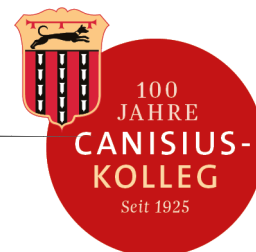
Das Zentrum für individuelle Begabungsförderung entwickelt sich stetig weiter. Es finden seit den Herbstferien Lerntherapien statt, Beratungsgespräche für und mit Eltern, Kinder und Jugendliche und Lehrkräfte. Alle Lehrkräfte für Förderstunden in Mathe, Latein und Deutsch unterrichten bereits wöchentlich die entsprechenden Schülerinnen und Schüler. Auch die Begabungsstunden in Mathe und die Englischstunden für Native Speakers sind seit einigen Wochen in vollem Gange. Wir freuen uns sehr, dass wir nun einen Gesamtüberblick der unterschiedlichen Bedarfe der Kinder und Jugendlichen haben und nun noch besser individuelle Förderungen und Therapien einleiten und im Hause anbieten können.

3. Aus der Nachmittagsbetreuung

Die letzten Vorbereitungen für das Weihnachtsfest sind abgeschlossen, die letzten Plätzchen gebacken, die letzten Geschenke gebastelt und auch unsere Krippe ist, vor allem durch die geduligen und fleißigen Kinder, rechtzeitig fertiggestellt worden. Da fällt es nicht schwer, sich mit Weihnachtsliedern auf die besondere Zeit einzustimmen. Es ist uns eine Freude, sie dabei begleiten zu dürfen. Wir freuen uns schon auf das kommende Jahr und das nächste Schulhalbjahr mit ihnen und wünschen jetzt erst einmal ein frohes Weihnachtsfest und erholsame Ferien.



Diese schöne Krippe ist als Gemeinschaftsprojekt der Kinder aus der Nachmittagsbetreuung entstanden. Besonders hervorheben möchten wir an dieser Stelle Kim Oanh Nguyen und Mori Moritz Schumacher.





(„Ignatianisches“) zum VIERTEN ADVENT_ zu Weihnachten.
Was würde ich tun, wenn ich göttliche Macht hätte? Eine kleine Wahrnehmungsübung.

Die ganze Welt liegt Ihnen zu Füßen. Wenige Tage vor Weihnachten dürfen Sie wie Jim Carrey im Film „Bruce Allmächtig“ mit Gott den Platz tauschen. Ihnen ist alle Macht in die Hände gelegt. Doch bevor Sie handeln, werfen Sie bitte im folgenden Dreischritt einen genauen Blick auf die Erdbevölkerung. Beschreiben Sie erstens, was Sie sehen. Die Buntheit der Menschen, helle und dunkle, kleine und große, starke und schwache. Die einen in Frieden, andere im Krieg. Die einen weinend, andere lachend. Die einen gesund, andere krank. Die einen geboren werdend, andere sterbend. In einem zweiten Schritt achten Sie bitte auf das, was Sie hören. Wie die Menschen miteinander sprechen, wie sie schwören oder lästern, schmeicheln oder fluchen, belehren oder fragen. Schließlich nehmen Sie bitte wahr, was die Menschen tun, wie die einen sich umarmen, andere sich schlagen, wie die einen trösten, andere verwunden, wie die einen heilen, andere töten, wie die einen beten, andere zweifeln.

Sind Sie zufrieden mit dem, was Sie beobachten? Was würden Sie verändern wollen? Wie würden Sie das erreichen wollen? Braucht es einen Restart à la Sintflut 2.0? Vergessen Sie nicht, Sie haben gerade Gottes Allmacht in den Händen!

Die obige Wahrnehmungsübung orientiert sich an einer Übung aus dem Exerzitienbuch des heiligen Ignatius. Dort soll der Übende betrachten, wie die Dreifaltigkeit die Welt sieht. Ihr Blick wechselt dabei ständig von der Gesamtheit der Menschheit hin zu einer einzelnen Frau abseits vom Weltgeschehen, zu Maria. Mitten in den Fluten der Weltgeschichte schafft Gott im weiblichen Schoß der Hörenden eine neue Schöpfung. Doch das Kind in der Krippe bleibt die meiste Zeit seines Lebens verborgen. Sein kurzes öffentliches Auftreten vertreibt weder die Römer noch führt es zum Frieden für sein Volk. Der Hoffnungsträger findet am Kreuz ein jähes Ende. Gottes Lösung gleicht angesichts der Herausforderungen auf der Erde jugendlicher Träumerei. Und doch hat Er sich in all seiner Allmacht für diesen Weg der Inkarnation entschieden. „Alles, was wir mit Recht von Gott erwarten, erbitten dürfen, ist in Jesus Christus zu finden. Was ein Gott, so wie wir ihn uns denken, alles tun müsste und könnte, damit hat der Gott Jesu Christi nichts zu tun. Wir müssen uns immer wieder sehr lange und sehr ruhig in das Leben, Sprechen, Handeln, Leiden und Sterben Jesu versenken, um zu erkennen, was Gott verheißt und was er erfüllt. Gewiss ist, dass wir immer in der Nähe und unter der Gegenwart Gottes leben dürfen und dass dieses Leben für uns ein ganz neues Leben ist;“ mit diesen Worten von Dietrich Bonhoeffer schlage ich Ihnen eine weitere Wahrnehmungsübung vor. Schlüpfen Sie in die Rolle eines Hirten vor dem Kind in der Krippe und folgen Sie dem obigen Dreischritt.

Pater Heine-Geldern SJ (Pater Heine-Geldern SJ ist geistlicher Leiter der ISG am Canisius-Kolleg)

